

Stadt verliert einen Unternehmer mit Herz

Walter Knoll stirbt nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren

Von Rudi Multer

BAD SAULGAU - Nach schwerer Krankheit ist der Unternehmer und Bad Saulgauer Ehrenbürger Walter Knoll in der Nacht zum Sonntag im Alter von 84 Jahren gestorben. Aus kleinen Anfängen gründete er das Unternehmen Knoll Maschinenbau. Das inzwischen größte Unternehmen der Stadt mit rund 800 Mitarbeitern verkauft seine Produkte heute weltweit. Mit der Gründung der Bürgerstiftung setzte er außerdem Maßstäbe auch im sozialen Bereich.

Walter Knoll ist sich selbst in den Stunden seiner schweren Krankheit treu geblieben. Für die von ihm gegründete und bis zu seinem Tod geführte Bürgerstiftung hatte er seinen Sohn Jürgen als Nachfolger im Vorsitz der Stiftung benannt. Der Blick blieb nach vorn gerichtet. Er wolle „ein funktionierendes ‚Orchester‘ als Lebenswerk übergeben“, hat er einmal zu Lebzeiten formuliert.

Ein international renommiertes Unternehmen und eine mit viel eigenem Vermögen gespeiste Bürgerstiftung sind die bedeutenden Teile dieses Lebenswerks. Der Sohn einer Schuhmacherfamilie aus Völklingen hat sich im wahrsten Sinn des Wortes nach oben gearbeitet. Nach einer Berufsausbildung bei der „Maybach Motorenbau“, der heutigen MTU in Friedrichshafen, musste er sich das Geld für sein Ingenieurstudium nach dem frühen Tod des Vaters selbst verdienen.

1953 schloss er das Studium als Diplom-Ingenieur (FH) ab. Bis zum Produktionsleiter eines mittelständischen Pumpenherstellers in der Region arbeitete sich Walter Knoll nach oben. Doch der Wunsch nach Selbstständigkeit war größer als die Aussicht auf eine glänzende Karriere als Angestellter.

Unternehmen aus kleinen Anfängen aufgebaut

Mit der Produktion von Anlagen zur Reinigung von Kühlschmiermitteln an Werkzeugmaschinen erfüllte sich Walter Knoll im Alter von 42 Jahren diesen Traum in einer leer stehenden Halle beim Bad Saulgauer Flugplatz. Sein aus Studienzeiten guter Freund, der damals aktive Stadtrat Rolf Laufs hatte ihn übrigens Anfang der Siebziger Jahre von der Idee überzeugt, Bad Saulgau als Standort zu wählen. Bald erregte er mit seinen Produkten das Interesse der Maschinenbauunternehmen. Mit acht Mitarbeitern bezog das junge Unternehmen schon 1974 den heutigen Firmensitz in der Schwarzachstraße. Das Wachstum erreichte ein atemberaubendes Tempo: Im Abstand von drei Jahren baute das Unternehmen neue Hallen.

Walter Knoll führte sein Unternehmen mit klaren Vorgaben. Seine Fürsorge gegenüber den Mitarbeitern verlangte im Gegenzug von diesen ein hohes Maß an Loyalität. Bei allen Anforderungen an Leistungsbereitschaft und Kompetenz kümmerte sich Walter Knoll um das



Der Unternehmer, Ehrenbürger und Stiftungsgründer Walter Knoll ist tot.

FOTO: FIRMA KNOLL

Wohlgehen der Beschäftigten. Das reichte bis zur Hilfe bei der Wohnungssuche. Bei Mitarbeitererhebungen wusste der Chef über die Mitarbeiter vieles, auch Persönliches zu erzählen. Von Gewerkschaften und deren Forderung nach einer 35-Stunden-Woche hielt Knoll dagegen zeit lebens nichts. In seinem Unternehmen wurde weiterhin 40 Stunden flexibel gearbeitet. Die dadurch mögliche längere Nutzungszeit der Maschinen hielt er für den Schlüssel der Wettbewerbsfähigkeit. Besonders Wert legte Walter Knoll auf eine gute betriebliche Ausbildung. Über

die Hälfte der eigenen Mitarbeiter haben bei Knoll selbst ihren Beruf erlernt.

Für sein unternehmerisches Lebenswerk am Standort in Bad Saulgau ehrte ihn die Stadt Bad Saulgau an seinem 75. Geburtstag mit der Verleihung der Ehrenbürgerwürde. Die Gründung der Bürgerstiftung Bad Saulgau geht auf die Initiative von Walter Knoll zurück. Außerdem war er all die Jahre ihr Vorsitzender. Er sorgte durch die Zuführung von erheblichen Teilen des Stiftungskapitals, das inzwischen auf eine Million Euro angewachsen ist, für genügend

Ausschüttungen für soziale Belange. Rund 100 Projekte aus den Bereichen Jugendbildung, Jugendförderung, Soziales und Kultur wurden dank der Stiftung gefördert.

„Das verdient Respekt und Hochachtung“

„Gutes Tun und darüber reden“, war ein Leitsatz von Walter Knoll. Seine Botschaft ist in Bad Saulgau angekommen. So schrieb Bürgermeisterin Doris Schröter in einer Antwort auf die Anklündigung seines Rückzugs aus der Bürgerstiftung. „Es ist nicht selbstverständlich, dass Sie mit eigenem Kapital in erheblicher Höhe eine Stiftung gründen, weil Sie Ihrer Heimatstadt beziehungsweise Stadt, in der Sie Ihr Unternehmen aufgebaut haben, etwas zurückgeben möchten. Das verdient Respekt und Hochachtung.“

Walter Knoll hinterlässt seine Frau Hella, seine Söhne Matthias und Jürgen und seine Tochter Bettina. Matthias und Jürgen Knoll sorgen als Geschäftsführer nach dem Tod des Firmengründers gemeinsam für die Fortführung des Unternehmens.

Abschied von Walter Knoll

- Die Trauerfeier beginnt am Freitag, 5. Oktober, um 14.30 Uhr. Die Mitarbeiter und die Stadt nehmen von Unternehmensgründer und Ehrenbürger Walter Knoll in der Stadthalle Abschied, die geladene Trauergemeinde in der St. Johanneskirche Bad Saulgau.
- Die Beerdigung findet im eng-

- ten Familienkreis statt.
- Im Sinne des Verstorbenen bitten die Angehörigen anstelle von Blumen um eine Spende zugunsten der Bürgerstiftung Bad Saulgau auf das Konto mit der Nummer 306873001 bei der Volksbank Bad Saulgau, Bankleitzahl 65093020.